

Strukturierte Aufsätze

Inhaltsverzeichnis

1.Verfassen von strukturierten Aufsätzen.....	2
2.Anmerkungen:.....	3
3.Einzelne ergänzende Hinweise zu bestimmten Operatoren.....	3
4.Bezugstexte auf Solus-Christus.....	4

Strukturierte Aufsätze

1. Verfassen von strukturierten Aufsätzen

Ein Aufsatz ist i.d.R. zu strukturieren nach drei Aspekten: in Einleitung, Hauptteil und Schluss. **Dazu** werde ich im Folgenden eine Anleitung geben, gegliedert in der eben genannten Abfolge. **Denn** eine Einleitung gibt dem Leser Aufschluss darüber, was er zu erwarten hat. **Diese** Erwartungen erfüllt der Hauptteil. **Der** wird im Schluss als 5 Ergebnis und Information für den Leser ausgewertet.

Die **Einleitung** soll also dem Leser Aufschluss darüber geben, was ihn erwarte. **Der Leser** möchte wissen, was das Thema und was das Ziel des Aufsatzes ist. **Dabei** ist eine Anleitung gut, also eine Information, wie der Gedankengang aufgebaut werden soll: Das **Thema** sollte in die (aufgaben-) relevanten Aspekte gegliedert werden. **Deren** Zusammenhang könnte schließlich auch noch unter der Zielperspektive dargestellt werden. Als 10 **Beispiel** könnte folgende Einleitung dienen:

Der Christushymnus im Johannesprolog, Joh 1,1-18, und die Offenbarung Gottes am Sinai, Ex 3,1-15, sind für das biblische Gottesbild zentrale Texte aus Neuem und Altem Testament. In beiden zeigt sich Gott als Gnade erweisender Befreier, der Sinn stiftet [usw.].

Den **Hauptteil** schließlich bildet die Erarbeitung **dieses Themas der unter der Zielperspektive** 15 **zusammenhängenden Aspekte**. Beachtet man die Zielperspektive ergibt sich daraus ein schlüssiger, logischer Aufbau. Für **logische** Verknüpfungen i.d.R. aussagekräftiger sind Konjunktionen, die nicht additiv („ferner“, „außerdem“, „des Weiteren“ usw.) oder temporal („als“, „danach“, usw.) sind, sondern ein logisches Verhältnis begründen (kausal („weil“, „deswegen“, usw.), konzessiv („obwohl“, „trotzdem“, usw.), modal („indem“, „dadurch“, usw.), final („damit“, „dazu“, usw.), konsekutiv („(so)dass“). **Schlüssige** einfache Verknüpfungen, 20 Bezugnahmen, ergeben sich i.d.R. durch Pronomina („dieser“, „es“, „ihr“, usw.) oder bereits erwähnte (Fach-)Begriffe. Über die **relevanten Aspekte** erkennt und spart man Überflüssiges und sichert andererseits, dass man nichts vergisst. **Denn** alle Aspekte sollten knapp, aber umfassend und präzise erläutert werden. Wenn man **z.B.** den Aspekt der Gnade Gottes z.B. Joh 1,1-18 in Bezug zu z.B. Ex 3,1-15 setzt, könnte man wie folgt formulieren, nicht ohne Belege (z.B. in Klammern) anzuführen:

25 „Der Aspekt der Gnade Gottes ist einer der zentralen Aspekte des Gottesbildes in Joh 1 (vierfache Nennung in Joh 1,14.16.17) im Zusammenhang mit der Fleischwerdung des Wortes. **Gott** sei in Jesus Christus Mensch geworden (Joh 1,1+14 von 1,18 her), um Gottes Gnade zu offenbaren (1 Joh 1,14b.17b). Diese Gnade, so muss man vom christologischen Kontext des NT interpretieren, gründet im Sühnetod Christi am Kreuz. Auch in Ex 3,1-15 spielt **dieser** Gesichtspunkt eine gewisse 30 Rolle, wenngleich keine zentrale. **Das** wird wenigstens an zwei Punkten deutlich. Gott wendet sich **zum einen** an Mose, obwohl der ein Totschläger (wenngleich aus Empathie mit Gottes Volk gegen dessen Unterdrücker) war und garantiert ihm Unterstützung. **Diese** Überwindung der Trennung Moses von Gott durch die Sünde des Totschlags und anschließende Unterstützung Moses durch Gott selbst bedeutet ein hohes Maß Gnade für Mose. **Zum anderen** dient **diese Berufung des** 35 **Mose** dazu, sein Volk aus der Knechtschaft zu befreien. **Diese Befreiung** ist Gnade für sein Volk. Die Gnade in Joh 1 ist **hier** vergleichbar. **Denn** auch dort geht es um Befreiung des Menschen, näher von der Sünde als Trennung von Gott. Bei beiden hängt **also** der Aspekt der Gnade mit dem Aspekt der Befreiung zusammen. **Der Aspekt** der Befreiung ruft auch bei beiden ein neues Leben

Strukturierte Aufsätze

40 hervor, in Joh 1 die Möglichkeit der Gotteskindschaft, bei Mose in Ex 3 die Lebensaufgabe, sein Volk zu befreien. Der Aspekt der Vermittlung sinnhaften Lebens aus Gnade und Befreiung ist **somit** ebenfalls in beiden Texten vorhanden [usw.]

Dieser Hauptteil soll gemäß dem in der Einleitung genannten Vorhaben im **Schluss** ergebnishaft zusammengefasst werden. Als Begründung für das **Ergebnis** sollen alle Aspekte dabei in deren Zusammenhang (am besten logisch), ggf. akzentuiert oder gewichtet resümiert werden. Bezogen auf 45 obiges Beispiel könnte **das** Folgendes bedeuten:

50 Man sieht also, dass sich das christliche Gottesbild von Joh 1,1-18 in dem Gottesbild aus Ex 3,1-15 abstrakt wiederfinden lässt [*Nennung des Ergebnisses*]. Denn das Herstellen der Bezüge ergab eine abstrakte Übereinstimmung beider Texte in dem Bild eines gnädigen Gottes, der die Menschen zu einem neuen Leben befreit [*Begründung des Ergebnisses anhand der im Zusammenhang dargestellten Aspekte*].

2. Anmerkungen:

1. Die Informationen in eckigen Klammern sind nur Kommentare. Diese gehören nicht zu dem Beispiel inhaltlich dazu. D.h.: Schreiben Sie nicht am Ende eines Hauptteils einer Arbeit: „[usw.]“.
2. Die Anleitung ist bemüht den hier erklärten Kriterien Rechnung zu tragen. Überprüfen Sie sie auf die dargestellten Kriterien hin als 2. Beispiel neben dem Ausschnitt des theologischen Beispiels.
3. Das Kriterium der Vollständigkeit aller relevanten Aspekte ist nicht in dem Beispiel für einen Hauptteil oben umgesetzt, aber dennoch ein Kriterium für eine gute Leistung.
4. Die Verknüpfungen sind i.d.R. fett gedruckt. Verfolgen Sie sie einmal über den Text und vollziehen Sie sie nach.
5. Die Anleitung ist zwar nicht perfekt, aber perfektionistisch. Innerhalb des Inbezugsetzens eines Aspektes ist es vielleicht angenehmer zu lesen, wenn nicht so oft wie oben das Wort „dieser“ auftaucht. Das wirkt ermüdend. Das Beispiel oben soll nur das Bemühen Ihrerseits motivieren, Sätze so zu formulieren, dass ein roter Faden sprachlich von Anfang bis Ende klar erkennbar ist. Wichtig sind die logischen Verknüpfungen (s.o.) zwischen den Aspekten.

3. Einzelne ergänzende Hinweise zu bestimmten Operatoren

- **Wiedergabe und Zusammenfassung von Sachtexten:**
 - Bei der Wiedergabe und Zusammenfassung von Sachtexten ist es geboten,
 - die Perspektive und die Absicht / Zielrichtung des Autors zu erkennen und ihr alles unterzuordnen,
 - Fachbegriffe und Fachsprache zu verwenden. Doch muss man hier darauf achten, dass der wiedergegebene Texte noch seine Konturen behält und konkret deutlich wird,
 - was man durch die Aufnahme zentraler Begriffe des Originals erreicht, ohne diese in ihren wörtlichen Zusammenhängen und damit zu textnah wiederzugeben. Ausnahme: einzelne zentrale Zitate.
 - Die Länge sollte ca. 1/3 des Originaltextes betragen.
 - **Einordnungen, Erläuterungen, Vergleiche, Beurteilungen**
 - Bezüge müssen zwischen A und B müssen je Aspekt hergestellt, erläutert und ggf. differenziert werden.
 - Die Perspektive / Absicht eines Autors darf auch bei diesen Operatoren nicht verloren gehen.

Strukturierte Aufsätze

4. Bezugstexte auf Solus-Christus

1. [Kompendium Prozessbezogene Kompetenzen](#) : Dieses Kompendium bietet einen Interpretationsansatz der prozessbezogenen Kompetenzen Ev. Religion für die Oberstufe.